1 981 80 Big. 9tt. 92 9fg. nt thelich mit And

ber Conn un' and mo Berlag

Emser & Zeitung (Lahn-Bote.)

Die einfpaltige Betitgells ober deren Raum 15 Big. Reffamezeile 50 Big.

Breis der Ainzeigen ?

Rebaftion und Erpedition Ems, Römerftraße 95. Telephon Dr. 7.

# verbunden mit dem "Amtlichen Kreisblatt" für den Unterlahnkreis.

Mr 57

Bad Ems, Donnerstag den 8. Mar; 1917

69. Jahraana

#### Die beutfden amtlichen Berichte.

Beilin, 7. Mary abends (B. B. Amtlich.) Bom Beften und Often find feine größeren Rambi-Mungen gemelbet.

(greis-Angeiger.)

#### BIB. Broges Sauptquartier, 7. Marg. Amilich Beilider Rriegofchauplas.

In ber Scarpe, beiberfeits der Anere und Somme, in Champagne und auf dem Ditufer der Maas herrichte me rege Metillerietätigkeit, mehrfach tam es auch gu fetten bon Unitlarungsabteilungen mit ber Genbenbe-

niends griffen die Franzosen an der Nordostscont bon etur unfere neuen Stellungen am Cauriere-Balbe an; in durch Teuer abgewiesen worden

Marea Wetter begunftigte bie Flieger im Erfüllen ihrer eben. In gablreichen Luftkampfen jind 15 feindliche uce abgeschoffen worden. Wir haben durch gegnerische virling 1 Fluggeng berloren.

#### tellider Ariegofchauplat.

wijden Ditjee und Schwarzem Meer ift bei nach-Der Ralte in einzelnen Abichnitten bas Gener lebn geworden; die Tätigkeit der Infanterie blieb noch

#### Magebonifche Front.

Diffien Warbar und Dojran-See und in der Steumas berung follugen unfere Boften Borftoge englifder Rom-

Der Erfte Generalquartiermeifter Bubenborif.

#### Der öfterreich : ungarifche Bericht.

228. Wien, 7. Marg. Amtlich wird verlautbart: milider und füböftlicher Arregeichauplas.

#### Italienifder Ariegeichauplas.

n ber Livoler Dirjront fanden in mehreren Abidnitten mit günftigem stregang für unfere Waffen ftatt. we feinolidje Abreilung, Die gegen unjere Stellungen In Randung des Majo-Baches borging, wurde bertrie-Det Rachtangriffe ber Italiener auf unfere Coftastellungen scheiterten am gaben Biberftand unserer m Ein feindlicher Ungriffsversuch gegen ben Ment brad fcon in unferem Sperrfeuer gufammen. Die eprengung, die unferen Stellungen galt, bat nur latenijche beichädigt.

Det Steitvertreter bes Chefs bes Generalftabe: D. Dojer, Beldmaricalleutnant.

#### Der neue U : Boot : Brieg.

## 0000 Zonnen im Mittelmeer verfentt.

Berlin, 7. Mary. (Amtlich.) 3m Mittelmeer betjentt acht Dampfer und fieben Gegier mit gua uber 40 000 Tonnen, barunter am 19. Februar Det beladener Transportdampfer von etwa 8000 bei Borto d'Angio, am 20. Februar ber nortregifiche Dorabore (2760 Tonnen) mit Studgut von Genan Conbon, am 22. Februar vier italienische Cepfer mit und Lebensmittel nach Italien, am 24. Februar ben Rreta ein mit 15-3tm.-Gichun bewaffneter, bon upler gesicherter, Transportdampfer bon etten 6000 und ber griechtiche Danufer Mioulis (2018 Tonnen) umbolifaat nach England, am 26. Februar ber beenglische Dampfer Clan Farquhar (5838 Tonnen) cummolle, Tee und Jute nach England, am 27. Feber bewaffnete englische Dampfer Brodmore (4071 mit Gefrierfleifch nach England. Ein Rapitan und Duichiniften wurden gefangen genommen,

### U.Boot Beute im Februar mindeftens 700000 Tonnen.

Burid, 7. Mary. Bie bie Reue Burider 3tg. ben bang berichtet, fchagt man bort ben im Monat Feben U-Booten bernichteten Schiffsraum auf min-700 000 Tonnen. Weiter brahtet das Blutt: Rach ammenftellung einer befannten Amfterdamer Reearben bom 15. Januar bis 15. Februar 236 Schiffe

ethinbung der Ariegematerialtransporte. Mmfrerbam, 5. Marg. Der Direftor bee Ar-Beetbourg teilte inoffiziell einem Borifer Blatte ett Beginn oes bericharften Tauchbootfrieges nur fer mit Briegomaterial aus ben überfeelichen gandice Schien erreichten. Augenblidlich feien feine 130 0 neutrale Schiffe in englifchen bafen.

MIB. Rotterd am, 3. Mars. In engtischen bafen lagen nach ber Aufftellung bes Schiffahrtstontrolleurs am 21. Gebruar annahernd 1300 nentrale Schiffe. Gin großer Teil babon war bon ber eng. fichen Regierung gechartert.

#### Der U. Bootfrieg im Mittelmeer.

BIB. Bubapeft, 6. Marg. Der Stellvertreter Des Ehrfe bes Abmiralfinbe, Konteradmiral Robler, fagte einem

Interbiewer ber Beitung Map:

Wir haben durch die Geefperre inobesondere Sulonit in eine fehr fcorere Unge gebracht, fo bag bie Ententemachte in ihrem Bertehr ungemein gehindert find. 3m Rorben find Getreibetransportidiffe, im Mittelmehr Moblentransportichiffe bie berrbollfte Beute. Man fann annehmen, baf bie Lebensmittelberforgung Englands burch elf bis 3wolf Millionen Tonnen Schifferaum berichen wirb. Gin Teil Diejes Schifferaums ift fcon am Tage bes Inolebentretens ber Geeiperre ftillgelegt toorben; benn neutrale Schiffe, Die man auf 21/g bis 3 Milli: nen Tonnen beraufchlagen tann, find ausgeblieben. Es ift febr leicht, einzusehen, oaf jebe einzelne Tonne Schifferaum, welche bon Engiand ferngehalten wird, die Rotlage in England fielgert, und falle es bem bericharften U-Bootfrieg gelingt, gloei Millionen Tonnen ju berfenten, fo muß fich Die Lage febr Tritfid gestalten. Rach ben bieberigen Erfolgen ift febr leidit audgurechnen, wann biefer fritifche Buntt erreicht fein wirb. Die Lage ber U-Boote gestaltet fich jest bon Jag ju Jug ganftiger. Ueberbies wird ruftig an ber Bermehrung ber Il-Boote gearbeitet, fo bag man annehmen fann, ihre Wirtfamfeit wird noch weit mehr erhöht werben, ale bies im Anfang ber Ball gewesen ift

#### Bur Berfentung Des Damp fere Gurre.

WIB. Chriftianta, 6. Marg. Die Morgenblatter beben burch große Ueberfchriften die Torpebterung bes norwegliden Tampfere Gurre in ber Rorbfee herbor, ber bon Bergen nach Sull unterwege war, wobei 15 ober nach einer andern Melbung 19 Menfchen umgekommen feien, barunter zwei englide Tamen, Mutter und Tochter, Die auf Bergulaffung bes britifden Konfutate Die Reife burch Die Wefahrengone machen burften. Der Unterfeebootefommandant habe ben Rabitan ber norwegijden Segelbart softhe, der er gwef lleberlebenbe bon ber Mannichaft bes Dampferd Gurre übergab, einbringlich ber ben Gefahren bes Sperrgebiets gewarnt, ba viele bentiche Unterseeboote im Jahrwaffer seien, fund ihm erzählt, daß, tags zubor bler Dampfer versentt worden seien. Er behielt einen schwerkranken norwegischen Maschiniften an Bord, um ihn in gute Pflege nach Tentschland zu bringen.

#### Ein deutsches Raperichiff im Indifden Dzean?

EM. haag, 6. Mars. Das englische Dampfichiff Bertipold (6728 Torben) ift bei Colombo verfenft worden Das Schiff war unterwegs bon Durban nach Japan.

Notterdam, 7. März. Telegraphen-Union. Die Riempe Rotterbamide Conrant erinnert an Die Melbung, bag ber englische Dampfer Perfous, 6728 Tonnen, bei Cotombe berfentt worben ift. Das Schiff befand fich auf dem Wege bon Durban nach Japan. Wie das Blatt nun vernimmt, ift icon früher ber als verloren gemeibete englische Dampfer Worcefterfbire, 7175 Tonnen, gleid falle in ber Gegend bon Colombo verseuft worden. And Anlan diefe Ereigniffe find die Bramien für Ediffsverficherungen in der inoifden Schiffohrt bebentend in die Bobe gegangen und baben einen bedrohliden Charafter angenommen. Das Blatt gibt nun ber Bermutung Ausbrud, daß Die Diene? in diefer Wegend an ber Arbeit gewesen ift.

#### Die Appam England gugefprochen.

29. Umfterbam, 7. Marg. Das Oberfte Gericht ber Bereinigten Staaten bat bas Urteil des Werichte bov Birginien bestätigt, wonach die Appam die Rentralität Ameritas berlepte, indem fle mit einer deutschen Brifenbejahung in Sampton Roads einflef. Dieje Entjegelbung bebeutet, wie Reuter hingujugt, daß bas Schiff endgültig als britifches Eigentum erffart wird. (Dieje Enticheibung war eimartet worben, nachdem das Urteil in der erften Inftang zugunften Englands ausgefallen war.)

#### Deutschland

#### Teilung bes Reichsamts bes 3n uern.

Berlin, 6. Marg. (B. B.) In der Beratung des Ctate des Reichsamtes bes Innern führte Stantsfefretar Dr. helfferich im Sauptausichus bes Reichstages aus, baft bie Frage ber Teilung bes Reichsamtes bes Innern immer bon nenem aufgeworfen werbe. Man tomme aber immer wieber ju bem Schluffe, baft fie undurchführbar fet. Cogialpolitifche Fragen tonnten bon ben übrigen wirtichaftlichen Fragen taum losgelbft werben. Ein Sandelsamt bes Meufferen fei beshalb nicht durchführbar, weil man nicht bie Roufularbeamten ber Zuftändigkeit des auswörtigen Umtes entziehen tonne. Es tonne jedoch and ber größte Arbeitebereich einheitlich bon einer Spige geleitet werben, wenn bie Organisation und bie Berjonenbejegung swedenfipredend und ausreichend fei. Rach bem Rriege muffe eine Reife von Reformen nach biefer Richtung vorgenommen werden. Die Borbereitung, die ber inneren Reform biene, fei Die Unforberung eines gweiten Unterftaatefefretare.

## Breußischer Landtag.

Abgeordnetenhans.

73. Sigung bom 5. Diarg 1917

Auf der Tagesordnung steht der Antrag der Abgg. heß, Marz (Btr.) betr. die Gewährung von Kriegsbeihilse und Teuerungszulagen ber im Rubestand lebenden Beamten, Albeiter und Altpenfionare.

Mbg. Ad. Soffmann (Gog. Arbg.) führte aus auf der einen Seite habe biefer Rrieg ungeheure Bewinne gebrucht, auf der andern ebenfo großes Elend, hunger und Rot. Am meiften litten Die fleinen Beamten und Mitpenfionate, für die noch nichts Birtfames geschehen fei. Biele Beamte und Arbeiter tonnten aus Gelomangel nicht mal ihre Bleifch- und Fettmarten ausnugen. Der Finangminifter ftebe diesen Fragen zu tühl gegenüber.

Abg. Ceft (Bir.): Der Antrag follte ohne Debatt: der Rommiffion überwiesen werben, die Rede des Abg Doff-

mann war überflüffig.

Der Untrag ging barauf nach furger weiterer Eroto-

rung an ten Bebolferungsausichus.

Mbg. Macco (natt.) bezeichnete bie Lage Des Bergbance gedrückt infolge der Schwierigfeit der Beichaffung bon Rohmaterial; an die Beamten und Bergleute mußten außererbentliche Unforderungen gestellt werden. Bu den Laften fommt jeht bie neue Roblenfteuer. Die heutige Undnuhung der Kohle als Brenumaterial fei noch teine volltomment. Die Steintohle habe fich in diefem Rriege als eine wertvolle Baffe für und erwiefen. Bud; an Rali haben wir reiche Borrate. Die Aufrechterhaltung Des Bergbaues fet in Diefem Rriege eine Staatonotwendigfeit. England habe bies auch ichon eingesehen, jedoch fei feine Rohlenindustrie ichon im Rudgang begriffen. Deshalb will Ingland biefen Rrieg benuben, fich auf bem Teftland festgufeven und die Rohlenbeden Frankreiche und Belgiene in Bejib gu nehmen. Daraus ergebe fich unfere Kohlenbolicit.

tibg. Graf von der Groeben (konf.); Die Einnahmen aus dem Bergbau find trop des Krieges etwas höher geworben, aber auch die Ausgaben für Rohmaterialien find größer geworden, und die Löhne find geftiegen. Gine febr wichtige Frage ift die Kohlenverforgung des platten Landes. Bei une muffen Landwirtschaft und Industrie gusammen-

Abg. Bruft (Btr.): Die erhöhten Ginnahmen find nuf erhobte Roblenpreife gurfidguführen. Die Arbeiterfürjorge erkennen wir gern an, die Löhne muffen aber weiter erhöht und bor allem Lebensmittel herangeschafft werben.

Abg. Meher-Frankfurt (Bp.): Erfreulich war die Regierungeerklärung, bag unfere Berforgung mit Roblen gefichert fei. Der Staat muß auch eine übermuftige Becteverung ber Brennftoffe berhindern. Den Befitebungen ber bohmischen Grubenbesitzer, die Herrschaft über die Laufitzer Braunkohle zu erlangen, sollte entgegengetreten werden. Zu begrüßen ift co, daß wir uns im Rali das Beltmonopol gefidert haben. Die Induftrie muß ftete nach dem Grund. fan handeln: Gebet dem Arbeiter, was des Arbeiters ift!"

Deliberiganpinian b. wei een neute feit, bas die wehalter der Burobeamten ber Bergiverlebehörden in ben letten Jahren erheblich geftiegen feien.

libg. Sue (Gog.) bemerfte, ba ber Heberichus bes Bergbauetate noch um 3 Millionen höher fei ale in bem bisher gunftigften Jahre 1913, jo fei eine Erhöhung der Arbeiter toline unbedingt geboten. Die boben Roblenpreife mußter ermufigt werben. Mit ber Sindenburg-Spende follte man endlich Marheit ichaffen. Die Landleute haben bas Tett unenigeltlich beroegeben, und die Arleiter warten noch immer vergeblich barauf.

Sanbelsminifter Sho ow: Obwohl die Cinnahmen beim fiefalifden Bergbau nicht übermäßig geftiegen feien, fei bie Regierung einer weiteren Lohnerhöhung geneigt, Die bisber fcon: 50 bis 60 Prozent betragen habe. Ebenjo wichtig wie Die Beschaffung ber Lohnfrage fei bie Beichaffung ber Lebensmittel. Der Minifter ging bann im einzelnen auf ble Beschwerben des Abg. Due ein. Wo eine ungerechtfertigte Burudhaltung bon Rohfenvorraten vorliege, greife tos Ariegswucheramt ein.

abg. Schrader (frt.) wünschte eine genaue Unterjudjung über bie Dachtigfeit ber Brauntoblengebiete.

Rad, Bahlenangaben des Oberberghauptmanne b. Belfen barüber wurde die Besprechung fiber ten Bergetat geichloffen. Dienstag: Landwirtichaltsetat.

#### 74. Sigung vom 6. Ma 3

Brafibent Graf Schwerin-Bowin teitte mit, bag ber Erfagprafibent Freih. b. Bedlip erfrantt jei. Gur benfelben wurde Abg. Brutt gawählt.

Ueber ben auf der Tagesordnung ftehenden Etat ber Landwirtschaftlichen Berwaltung erftattete ben Bericht bes Unefduffes Abg. Regel. Er bemertte u. a.: Wie michtig bie Landwirtichaft für die Bevolferung fei, habe fich in Diefem Rriege gezeigt. Die landwirticaftliche Broduftion fei

außerurbentlich gesteigert worden. Die Breije feien aur gering gestiegen, darunter ber Buder. Die Moltereien und bie landwirtschaftlichen Benoffenschaften haben icht große Aufgaben gu erfüllen.

Abg. Ballenborn (Bir.): Die Erfahrung des Recieges hat une gelehrt, wie wichtig ber Obft- und Gemufebau fei, auch die Gifcherei. Redner fprach dann fiber ben Bau ben Brotectreide und Kartoffeln, blieb aber im Gingelnen unber-

Abg. Brütt (freit.): Die Landwirtichaft darf teinem Anbaugmang unterworfen werben, dazu fehlen ihr jest gu biel Arafte. Man follte ihr fofort gur Grabjahrebeftellung quereichend Rriegsgefangene gur Berfügung fielien, bas bepordt unfer Antrag. Die Mant- und Rlauenfeuche muß

energifd befampit werben.

albg. Doe ich (toni.): In ber Lebensmittelfrage gibt es im gangen Lande ein großes Migberfteben. Ueberall zeigt fid; ber Rampf gwijchen Ronjumenten und Produgenten Die Frühighrebestellung muß rationell erfolgen, das Bro dutifonsproblem allen anderen borangebeit. Erftaunlich jind im gegenwärtigen Angenblid bie Angrijfe gewiffer Greife gegen ben Landwirtichafteminifter. Der II Bootfrieg zwingt England, jur Landwirtidjaft gurudgutehren, bas enthebt uns aber nicht ber Gorge für unfere Rorn- und Betreibefelber. Die Gingriffe ter militarifden Stellen geigen nicht immer bollenbete Sachfenntnis, jo bag wiederhelt bittere Enttäuschung eintrat. Bor allem muffen jeht ber Landwirtichaft Gefpanne und Leute gur Berfügung ge fellt werben; nimmt man bieje noch mehr weg, jo würde das jum hungertode bes beutiden Bolfes führen. (Buftimmung rechte.) Die Ausarbeitung der 12 Professoren barf nicht gur Grundlage behördlicher Schritte gemacht werden, fie entibricht nicht ber landwirtschaftlichen Bragis. (Beif. rechts.)

Aba. Weftermann (natl.): Infolge bes Erieges find mir auf die heimische Broduftion völlig angewiefen, ber Uebergang Ameritas gu unferen Feinden wird Die Bufuhr bon angen aufs außerfte berringern. Die landwirtichaftliche Brobuftion ift nur in bie Sobe gu bringen, wenn fich ber Unbau ber einzelnen Fruchtarten fohnt. Jeder Broung ift beshalb zu berwerfen. Gine Berabjepung ber Bochftgrenge für Bieh würde mabricheinlich feine Berbilligung ber

Meifdpreife gur Folge haben.

Abg. Lippmann (fr. Bp.): Wir führen dieje Berhand. lungen nicht nur unter gabnenber Leere bes Sanjes, fondern and, bei unbejehter Minifterbant. Gin gegenseitiges Berfteben gwifchen Stadt und Land ift notwendig. Die landwirtichaftliche Broduktion muß auf jede Art geforbert werben. Den Landwirten darf fein Saatgut genommen werden, am wenigsten an Kartoffeln. Im allgemeinen genugen bie jegigen Breife, um die Landwirtschaft ertragreid; zu erhalten.

Abg. Braun (Goj.): An Behörden, Reden und Berordnungen ift fein Mangel bei uns, nur die Lebensmittel find leider immer fnapper geworben. Bir muffen allerdings die landwirtschaftliche Produktion auf der bisherigen Sobe ethalten, gerade hier hat es aber das Landwirtichafteminifterium an ber notwendigen Tatfraft fehlen laffen. Diefelben Arbeitgeber, benen für ihre Produttion Die Breife nicht boch genug find, bruden die Arbeiterlohne.

Die weitere Beratung wird barauf auf Mittivody bertagt: außerbem Etat ber Unfiedelungekommiffion.

Franfreich.

Streit um bie "Internationale" im Rationalrat ber Sogialiftenpartei.

Baris, 5. Mary. (BB.) Melbung ber Agence Sabas. Der Rationalrat ber Sozialiftenpartei nahm mit 1558 gegen 1377 bei 34 Stimmenenthaltungen eine Tagesordnung an, welche die Zagesordnung der Ronfereng der altijerten Lanber ohne Beranderung annimmt. Ein Antrag ber Minderheit ichlug bor, eine Beränderung dahin borgunehmen, daß die Wiederaufnahme ber internationalen Begiehungen empfohlen wird. Bon ber ruffifchen jogialbemotratischen Bartei murbe ein Schriftftud gu Gunften ber fofortigen Wieberauf-

nahme ber Begiehungen verlegen. Der Borichlag wurde unmentlid, bon Brade belampft, ber erflarte, wenn eine jolche Menderung borgenommen werbe, wurden fich die englischen Sezialiften weigern, an ber Konfereng teilgunehmen.

In feiner Radmittagefigung nahm der Rationaltat ben Boridiag bes Brofeffors an der Benfer Universität, Milhand, an, den ausführenden Ausschuß des internationalen Sogialiftenbureaus zu beauftragen, alle Abteilungen bei ben Ariegführenden und ben Reutralen aufzufordern, Berichte fiber ihre Tatigfelt bor bem Mriege und wahrend bee Krieges jowie binfichtlich ber Botichaft Bitfone einguididen. Rach febr fanger wichtiger Beratung nahm ber Rutionalrat folgenben Antrag Conftant an: Die frangbiffche Abteilung gewährte feit Ariegoboginn ber nationalen Berterbigung ihre bolle Mitwirfung. Gie erffart, bag fie fich bemüben wird, die Politit des Landes wirtfam in eine Richtung gu lenten, bie jeden Gebanten an Eroberungen und Unnexionen ausschließt, den Frieden und die Achtung bor ben Rechten ber Rationen durch eine internationale Ginrichtung wieberherftellt und die Aufrechterhaltung eines banethaften Friedens tatfachlich fichert. Der Mongreg ift mit bem bon ber belgijden Arbeiterpartei angenommenen und veröffentlichten Antrag einberftanden und erflict endlid : Die Konfereng, an der Abgeordnete der Partei teilnebmen werben, bedeutet feine Beranderung ber Saltung in Frage ber Wiederaufnahme ber internationaien Begiehungen. - Die Mehrheit überreichte eine lange Entichliefung, welche die Muffaffung ber Monfereng bon Bimmerwald und Rienthal gurudweift. Dieje Entichliefung wurde von Rednern der Zimmerwalder Richtung febhat belämpft. Der Untrag der Mehrheit wurde ichlieflich angenommen und die Sigung geichloffen.

MEB. Bern, 5. Marg. Bie Lhoner Blatter melben, tam co furs nach Schlug bes Rationalrats ber jogialdemofratifden Bartei gu beftigen garmigenen. Die Cronning in ber Auseinandersegung horte mehr und mehr auf. Dies benugte eine Angahl junger Leute, die fich Ginfiag in ben Sigungojaal erzwungen hatten, die Sigung gu unterbrechen. Genftericheiben wurden eingeschlagen. Der Tumult war berart, bag bie Delegierten ben Saal berlaffen mußten.

28. T. B. Bern, 5. Mars. Das Lhouse Blatt Rouvellifte melbet: Der Militärflieger Gergeant Troadec, Sohn bes Abgeordneten, erlitt einen totlichen Abfturg.

Ruftland.

Stiftige Bormurie gegen bie Regierung.

Die erfte Cipung ber Duma ift, wie aus ber rufflichen Breife berborgeht, berhaltnismäßig rubig berlaufen, was in allen oppositionellen Areijen eine große Entläuschung bervorgerafen hat. Die zweite Gigung bom 28. Februar berlief jeboch wegen ber gegen die Regierung gerichteten Angriffe außerordentitch er-Der hauptrebner war ber Rabettenführer Miljufow, ber aneführte, das Edweigen des Minifterprafidenten am Erbifnungetage fei bielfagenber ale bie langen Reben ber frugeren Ministerprafibenten. Die Regierung habe ber Duma nichts mitguteilen, was gur Zusammenarbeit gwijchen ihr und ber hinter ber Tuma ftebe bas gange Tumo führen fonne. auffifche Bolt, hinter ber Regierung jedoch nur bie burcanfratifche Elique. Teshalb miggliidten bie Magnahmen ber Regierung. Die innere Lage Ruftlande fei bergweifelter ale je guber. Die Duma wünsche mit ber Regierung teinen Frieden gu ichließen, sondern wolle ben Wiberftand ber Regierung überwinden. Die Rebe bes Landwirtichafteminiftere am borbergehenden Tage beweife die Unfabigfeit der Regierung, die Bojung der Ginang- und Lebensmittelberforgungefragen gu übernehmen, fonft fei feine Lojung möglich. Der Guhrer ber Arbeitogruppe Regenefi war noch icharfer in feinen Angriffen und fagte, jest fei der fritischfte Bunft bes Brieges getommen, über beffen Ausgang er febr peffimiftifch bente. Ginfaltig fei es, bon ber Eroberung Ronftanginopels und ber Beranberung ber Rarte bon Europa ju fprechen, wenn bie Regierung nicht einmal imftanbe fei, bas eigene Land zu verteibigen Gine Rritif an ben einzelnen Miniftern fei unnotig. Das pange Spftem muffe geandert werben. Die Regierung babe bas gange Birticaftefbitem Ruflands bernichtet. Um weitere Borte ju bergenben, fei fest teine Beit mehr. Man muffe mit Taten ben Abidiup bes grieges borbereiten. Echlieflich protestierte Burifchfewitich gegen bie Behandlung feiner

Rede bom borbergebenben Tage burd bie Benfut, Rebe bollftanbig berftilmmelt in bie Beitungen

Bolland.

Uneweifung eines bewaffneten Dang:

2833. Spet ban Solland, 6. Mars morgen eingelaufene englische Sanbelebampfer lita" mußte nach einer halben Stunde wieder in ba es mit Gefchuten bewaffnet war.

BEB. Amfterdam, 7. Mars. Der bewarfen fer Brinceg Melita ift geftern abend 8 Uhr, ne Wajier und Probiant eingenommen hatte, b England abgefahren.

BEB. Daag, 7. Marg. Der englische Danbe Princes Melita, ber gestern abend, weil er beine wieber in Gee geben mußte, ift beute frub, nad Weidin nebft Lafette über Bord geworfen batte mul in den Rientven Bateriveg eingefahren ... Reife nach Rotterbam fortgefett.

Beidrantung des Betrolenmhannen

25TB. Saag, 7. Mary. Die großen Betmi porteure beichloffen mit Rudficht auf Die Berid. Seetransporte und ber Unficherheit ber Bufahr nur 75 Prozent ber Betroleummenge an die an liefern, die fie in derfelben Beriode 1916 lieferte

Entgegentommen Englands. BIB. Saag, 7. Marg. Der niederlandifite truft teilt mit, bag bie britifche Regierung wiene heliandlichen Schiffen gestattete, ohne einen englise angulaufen, über halifag nach Nordamerifa

Das Rorreipondeng-Buro melbet, daß weber landifche Ueberfeetruft noch bie Reedereien für bu gelung der hollandischen Schiffahrt, wonach die & nicht englische Safen angulaufen brauchen, ber Regierung irgend welche neue Bugeftandutife in

Umerifa.

Anidiag auf Bilfon?

BM. Saag, 6. Mars. Die "United Breft m Saboten wurde ein Bombenanichlag entbedt. Rord, ber verhaftet wurde, befand fich im Befine Angahl von Bomben und foll eingestanden haben, Bafhington wollte, um Biffon um bas Leben Rach weiteren Meibungen follen allerdings in fer gimmer une gwei Bomben gefunden iworden fein m heimpolizist, welcher ihn festnahm, erklarte, Rut Bomben an Bilfon gefchieft haben, wenn er im Laftet batte. Rach einer weiteren Melbung foll ber bentider Abstammung fein. Allem Anicheine nach fich nur um eine Melbung jur Debe gegen Teufich

Der "fromme" Bilfon.

Lugano, 6. Marg. Telegraphen-Union. spondent bes Corriere bella Gera in Washington Bilfon bei ber Eibesleiftung bie Bibel bei bem B herr ift unfre Buflucht, unfre Silfe in ber Stunde ber tufte. Tiefe Stelle fei mit Abficht gewählt worden.

Wegen bie frie gogegnerifche Dbfruttil PM. Bafhington, 5. Marg. Melbung fcen Bureaus. Der Genat ift für morgen 1/41 berufen worben. Einer ber auf ber Tagesorbung Puntie wird die Ginführung einer neuen Beftimm Wefthafteordnung fein, durch ben bie Schliegung bet

ermöglicht wirb. Das Berhaltnie gu Megifo.

Bera, 6. Mars. Ter Bafbingtoner Berid Berit Parifien tabelt unter bem 5. Marg: Trop Erflärung bes meritanischen Miniftere bee Menten Aguilar, bag bie megitanifde Regierung tein cuticiland erhalten babe, beharre die ameritanija babei, Bewigheit gu befigen über ein beutid-megilin plott. Die höftichen amtlichen Ertlarungen bes an Gefandten Gletider iber bie liebenemurbigen Anim und Beweife ber freundlichen Gefinnung megil horben, die bei ber Ueberreichung des Beglaubign an Corranga geftern wieberholt worben feien, burften ftablid, genommen werben. Es fei ficher, bag bie

Melita.

Roman von Rubolf Eldo.

"Diefe Infel ift ein herrlicher Fled Erde," ichlof fie, fette aber nach furzem Besinnen hinzu: "Freilich, das Land, wo ich geboren bin, soll noch schöner sein — so behauptet wenigstens meine Mutter. Ich kann leider keinen Bergleich anstellen, denn ich verließ Costa Rica als vierfähriges Kind."

Bei diefen letten Borten blitten die Mugen ihres Reifegefahrten bell auf und er jagte bann lacheind: "Falls Ihre Wiege am Golfo Dulce stand, ift die Behauptung Ihrer Mutter wohl berechtigt. Das Terrassenland vor der Bai von Nicona bietet Ausblide von entzudender Schönbeit, und die Begetation der gangen Beftfufte ift erftaun-

fich üppig und prächtig."
"Bie, Sie kennen Cofta Rica?" rief fie überrascht und sah ihn groß an.

3ch bejuchte es bei ber Rudreife von Shanghai." Ei, das ift ja munderbar! Mama wird ftaunen. Uh, da tommt fie eben."

Frau Bismar nahm die Mitteilung ber ihr entgegeneilenden Tochter in freudiger Ueberraschung entgegen und fragte, was ihren Reisegefährten nach Costa Rica geführt habe. Er erklärte, sein Chef habe ihn aus Shanghai, wo er eine Filiale der Firma Oldenpurg leitete, mit der Anweisung zurückberusen, er möge seinen Beg über Punta-Arenas nehmen und sich die Besitzungen der Plantagengesellschaft Hammonia ansehen. Diesem Auftrage entsprechend habe er pierzehn Tage auf die Besichtigung iprechend, habe er vierzehn Tage auf die Befichtigung ber Blantagen verwandt und fo einen Teil von Cofta Rica tennen gelernt.

"Die Ländereien, welche jest die Plantagengesellschaft bewirtschaften läßt, gehörten zum großen Teil meinen Eltern. Mein Bater, der ein Deutscher war, hatte sie erworben, mein Mann vertaufte fie fpater ber hammonia. Sie haben alfo meine Beimat gefeben."

Diefe Angabe ber Frau Bismar leitete ein lebhaftes Befprach über bie Naturichonheiten jener breiten Abftufungen der Kordilleren ein, die fich gu ben Balmenmaldern der Meeresufer hinabfenten.

Bon den Jugenderinnerungen gang ergriffen, vollzog fich in der äußeren Ericheinung der Frau des Konfuls, beren Formen etwas auseinandergefloffen waren, und deren blasses Gesicht start ergrautes Haar umgab, eine auffallende Beränderung. Ihre gewöhnlich schläftig und traurig blidenden Augen leuchteten jest aus, eine zarte Röte übergoß ihr blasses Gesicht und sie erhob den Kopf, den sie in der Regel gesenkt trug. Run erkannte der junge Fries Spuren einstiger Schönheit und er fragte sich: "Bas für Stürme mögen diese Frau gerüttelt und gebeugt haben, die in ihrer Jugend vermutlich ebenso blühend und frohgemut war, wie jest ihre Tochter." Als der Gong gur Abendmahlzeit rief, war die Insel

aus dem Gefichtsfreis der Reifenden geschwunden, dafür aber tauchte ber fintende Sonnenball die Bolten am meft lichen Horizont in Glutfarben, mahrend im Zenith leicht burchtrantte Silberwöltchen fich von des himmels Blau

abhoben. Das junge Menichenpaar bewunderte das ichone Simmelsbild, Frau Bismar aber fentte wieder ben Rop und blidte traurig über die uferlofe Bafferfläche. Das Fladerfeuer ihres Temperaments war wieder erlofchen.

Fries, der beim Steward ftets ein freundliches Ent-gegentommen gefunden hatte, wurde es leicht, für fich und feine Begleiterinnen einen Tifch gu erhalten, ber abfeits von der großen Tafel in eine laufchige Ede gerüdt wurde. Bie ein guter hausvater forgte er hier fur bas Behagen feiner Schützlinge, und diefe fühlten fich von feiner Für-forge wohlig berührt. Melita, die bisher fein Geficht nur lüchtig betrachtet und in ihrem Innern das Urteil gefaut hatte: Globetrotter mit gefälligen Manieren und großmutigen Ballungen fand jest, daß feine Buge einen eigen tumlichen Reig erhielten, fobald ein Lacheln feinen feingefcmittenen Mund umipielte. Gein Beficht mar glatt rafier: nur ein furzes Badenbartchen, bas als Fortsehung seines buntelblonden welligen haares gelten konnte, zog sich vor dem Ohr hin. In seinem ovalen Gesicht trat die Rase dwungen und feine lebhaften Mugen und Profil ließen auf eine tatfraftige Ratur follese

Fremben gegenüber ichien er eine fait ich haltung zu bemahren, bei Tifche aber murbe fprächig, und Frau Bismar laufchte feiner font gedämpften Stimme mit Behagen, sie hatte su einen beruhigenden Klang. Es schien ihr, als der junge Mann allmählich seine Seele, und warmen Blide bemertte, mit benen er ihre Ind wurde es ihr flar, was feine Frohnatur hervor Sie verabschiedete sich früh von dem freun

hützer. Melita folgte ihr in die Rajüte und hal

Mustleiden. "Unfer Selfer in der Rot ift fo übel nicht "er icheint gu jenen Menichen gu gehoren bei naberer Betrachtung liebgewinnen tann."

Frau Bismar dachte dies auch, erwiderte Glüdlicherweife ift die Beit gur naberen Betro furg bemeffen."

"Glüdlicherweise? Aber Mama, warum weise? Wir befinden uns doch gang wohl Befellichaft." "Du bift noch febr jung, mein Rind und

nicht, daß du - - nun, daß du dein Hers einen Mann verlierft." - Die Mutter schaute beforgt und bittend an und ftrich ihr gartlich und Bange.

"Mama, Mama," rief bas Dabden lachend. die vierzehn Monate meines Aufenthaltes in Ri ichlagen. Seit vier Tagen gable ich 18 Jahre bas wohl; das ift gewiffermaßen für unfer Ge beiratspflichtige Alter." Mit einer Schelmen fie die Mutter und fuhr bann fort: "Aber bet Roch wohnt in meinem Hergen tein anderes

"Ach, ich möchte dich noch lange - lange ober menigftens in meiner Rabe behalten.

Fortjehung folgt.

a Weifte ttl fein Higher I t ben Er

u, ware ent beri e beeling diesem ung und g' Bir int, ban mir mir

eim Bol oinsier. wies an Weichid. e, für Mitt d e beran ime bic m tit, de

mu fchei

nung o Zuftinn

frei u

ther

bie bi Boltes m folls 511 O Slebol und t rai cin en wir bit bo

in der Liuft, f

di Wi

mbein.

ien b Steels n fan tenn be t ton

Erg ben wi infeit endigste

Racibei idt eri cibleti

Benfut, une

n Dampje Mary le impfer "bein wieder in Ze

er bewarfun 8 Uhr, mit hatte, mit

ijche handen il er bewein rüh, nachbe rfen hatte v efahren na

n banbela

offen Petrologie Bergogn er Zufahr, an die Abse an die Abse 916 lieferten derfandliche i erung wiesen

inen englijde emerifa ang daß weder in elen für die enach die Se uchen, ber u ändnisse in ed Prefit mi

ntbeckt. En medige ner haben bei geben peings in fin er fein mildrie, kund benn er fin ein gelt der bicheine nach begen Teuricks

bei bem Bir r Stunde bir ählt worden. D b ft ruktir Weldung bir worgen 1/411 Lagesordung ien Bestimm

diliehung ber

ner Bericand 23: Trop der des Leufern aung fein Krameritanische atschmeritanische atschmeritanische digen Aufminische digen Aufminische deglaubigen seien, dürften r, daß bie au

en waren
gen und jeu
ntur schliefen
ine fast scheer wurde er
seine hatte sie
n ibr, als,
Seele, und er ihre Testa
attur hervotte
dem freunts
üte und hat

gu gehören en fann." erwiderte eren Betran , worum gang wohl

Kind und i bein Herz in her schaute ich he zärtlich

en lachend, altes in App 18 Jahre r unser Gels Schelmenn "Alber beit in anderer

- lange ehalten, in der augendlickien Stunde keineswege stommit Mexiko wünsche. Es sei demnach flax, daß
konniden werde, freundschaftliche Beziehungen mit der
ind bemidden Botte Mexikos so lange als undglich auferalten. Fletscher gebe sich sedoch keinen Tänichungen
ber deutschen Einstuß hin, der in ganz Mexiko arbeite.
Neutrung der Union sei über die mexikanische Angelegenmet unterreichtet, um an die Tauer der freundschaftneutregözustand täme. Tie Regierung bereite sich für
kollichteten dor.

#### Bilfone zweite Prafidentichaft.

BB. Baibington, 5. Marg. Meldung Des Ren-Buros. In der Inaugural-Abreffe fagte Bilfon: nafang un briidte ber Rrieg unbermeiblicherweife an-Beifie, unferer Induftrie, unferem Sandel und unferer it feinen Stempel auf. Es war unmöglich, ibm gleichaber unabhängig gegenüberguftehen. Eron vieler Meiperidiedenheiten wurden wir einander naber genracht. fügte uns gur Gre großes Unrecht gu. Bir hatten aber ben Bunfch, mit Unrecht und Beleidigungen gu antm Obwohl einige uns zugefügte Taten unerteligiich maren wir une ftete bewußt, daß wir nichte für une ninfden, was wir nicht für die gange Menichheit gu em bereit waren, nämlich ein rechtschaffenes Sanbeln beeling), Gerechtigfeit und Greiheit gu leben und ben bor bem organifierten Unrecht. In Diefem Beifte und bieten Gedanten gelangten wir mehr und mehr gu ber agengung, bağ es unfere Aufgabe fein muß, für die Ernne und Stärfung des Friedens gu arbeiten. Wir mußbewaffnen, um unjeren Uniprud; auf ein gewifes nimag bon Recht und Freiheit des Candelne durchzu-"Bir fteben feft in bewaffneter Reutralitat, weil ce n, bag wir auf feine andere Weife ausdruden tonnen, mi wir bestehen und was wir nicht miffen konnen. Es piocor fein, daß wir durch Umftande gu einer aftiben bleung unferer Rechte und zu einer mehr unwittelm Zeilnahme an bem großen Rampfe veraulagt weruber nichts wird unfere 3deen und unferen 3wed un Wir wünschen weder zu erobern noch Borteile zu nen. Wir wünschen nichts, was nur auf Roften eines nen Bolfes erreicht werden fann. Wir find nicht länger nimler. Die tragischen Creignisse biefer Monate bes les auf Leben und Tod machten und gaben und gu blirgern gemacht. Wir können nicht zurück. Unfer eige-Beidid als Ration fteht auf bem Spiel. Das Folgende u, pir bas wir einstehen werden: Dag alle Rationen biel Intereffe am Weltfrieben und an ber politifchen litat ber freien Bolter haben und dafür in gleichem v betantwortlich find, daß das wichtigfte Briagip bes ans die wirkliche Gleichheit der Böller in allen Rechtsm in, daß der Friede fich nicht ficher und gerechtertveife m fceinbares Rechtsgleichgewicht ftuben tann, daß, die rung alle gerechte Dacht (wortlich: juft power) bon biftimmung der Regierung ableiten, daß die Meere tel und ficher für alle Bolfer fein follten, nach Bede durch ein gemeinsames Abkommen festgesent weri die Ruftungen ber Botter auf die innete Ordnung Bolles und auf feine hausliche Gicherheit befdyrantt a follten, und daß es Pflicht eines jeden Bolfes ift, u achten, daß jeder Berfuch, in anderen Ländern volution beignstehen, strenge und wirtsam unterund berhindert werde. Bu diefen Grundfagen foliten und einträchtlich befennen. Bu diefer neuen Einigfeit m bir in Flammen gujammengeschmiebet, Durch beren un bon Parteiungen und Uneinigkeit befreit find, fot ber Erfaffung unferer Pflicht ale in dem erhabenen bi, fie gu erfüllen, bereinigt werben. Bir wollen in Angesicht aller Menschen ber großen Musgabe, bir jeht gur Sand nehmen muffen, weihen.

Alb. Bajhington, 5. Marg. Meldung bes Reun Burps. In der Botichaft des Prafidenten an das brift es:

tehte, 64. Geffton bes Kongreffes zeigt bei ihrer agemäßigen Schließung eine Lage, die woul ohnein ber Geschichte unseres Landes daftent, ja wohl m in der Weichichte irgendeiner modernen Regie-Die Lage zeigt fich und- unmittelbar bor einer bie mehr trügerische und weitreichende Diglichtiner nationalen Gefahr in fich trägt, als irgendelne Regierung in ber gangen Gefchichte ber internatiobestehungen fich gegenfiberfah. Der groagren war in der Lage bas Land gut ichuben oder die grundlegendde seiner Bürger zu wahren. Mehr als 500 von I Mitgliedern der beiden Säuser sind bereit, willig Bein Das Meprajentantenhaus handelte mit einer Intgenden Mehrheit, aber ber Genat war bagn nicht Lage, weil eine fleine Gruppe bon elf Genaturen in batte, bag er nicht handeln folle. Der Genat fat Regeln, durch bie die Debatte beschrantt oder beendet fann ober wodurd irgendwelde berichleppenden berhindert werben tonnen. Gin einzelnes Mitfann fich jeder Sandlung in den Weg ftellen, wenn forperlich die Musbauer befint. Im jegigen Jalle Ergebnis die völlige Lähnung folvohl bes gefebun wie bes ausführenden Bweiges ber Regierung. Die feit bes Senates gu handeln, machte einen ber abiglien gesetigeberischen Alte der Session zu einer amöglich, da feine Rottvendigkeit am allerdringenbften

atdem der Prässdent die Mahregeln beschrieden bat, at erledigt werden konnten, sährt er sort: Ich würte dielerigkeit nicht beseitigen, wenn ich den 35. Kongreß anherordentlichen Tagung einderusen würde. Die des Senates würde weiter bestehen. Der Wissle Geift zum Handeln sehlen nicht. Ich kann wohl ich der Kongreß angenblicklich sester in seinen Gedenklich der Kongreß angenblicklich sester in seinen Gedenklichen Siehen Wedenklich siehen Wollen geeint ist, als er es zu Gedenklich seinen Bollen geeint ist, als er es zu Gedenklich seinen Follen geeintes, patriotisches Wollen. Die Jiele, die bliss geeintes, patriotisches Wollen. Die Jiele, die bliss geeintes, patriotisches Wollen. Die Jiele, die

stimmt, aber ber Genat tann nicht handeln, wenn jeine Gubrer nicht die einstimmige Ginwilligung erhalten. Geine Mehrheit ift machtlos und hilflos; inmitten einer Arise voll außerordentlicher Gefahren, wo nur ein bestimmtes und entichiebenes Sandeln die Ration fichern ober jie bor einem Arieg burch einen Angriff anderer ichirmen tann, ift ihr bas Sanbeln gur Unmöglichfeit gemacht. Obgleich tatjachlich Die Ration und ihre Bertreter mit noch nicht bagewejener Emmittigfeit hinter ber ausführenden Regierung feben, wird natürlich ber im Auslande hervorgerufene Gindeun ber fein daß dem nicht so ift, und daß andere Regierungen tun tonnen, was fie wollen, ohne befürchten gu muffen, Sog unjere Regierung irgend etwas tun tann. Wir tonnen bas nicht ertlären, die Ertlärung ift unglaubwürdig. Der Genat ber Bereinigten Staaten ift weiter nichts als eine gefetgebende Körperichaft, die nicht handeln fann, wenn ihre Mehrheit gum Sandeln bereit ift. Eine kleine Grappe willensftarter Manner, Die einig Die eigene Meinung bertreten, macht die große Regierung ber Bereinigten Staaten hilfelos und verachtlich. Das Mittel biergegen - co gibt blog ein Mittel -, bas einzige Mittel ift, ben Genat jo gu anbern, bağ er handeln tann. Man tann jich darani berlaffen, daß das Land die Folgerung daraus ziehen wird. Ich glaube, daß man fich darauf berlaffen tann, daß ber Gentit Die Mittel gum Sandeln finden wird und bas Land vor einer Rataftrophe bewahren wird.

Der Präsident gab außerdem die Ermutigung, eine Erflürung zu veröffentlichen, welche jagt, daß die Lage dadurch neck ernster geworden ist, als man annahm, daß man entbeckte, daß der Präsident zwar auf Grund der allgemeinen versossungsmäßigen Bollmachten viel von dem tun kann, wojür er vom Kongreß die Bollmacht verlangte, daß aber gewisse alte, unwiderrusene Bestimmungen bestehen, die praktisch unüberwindliche hindernisse bisden und die Bollmacht zunichte machen können.

Das erwähnte alte Geset wurde 1810 angenommen, um den Widerstand amerikanischer Handelsschiffe gegen Kaperschiffe von Privatpersonen zu regeln. Es schioß aber Schisse nus, die von einem "ftaatlichen bewaffneten Schiff" einer Nation, die mit den Bereinigten Staaten in Freundschaft ist, angegriffen würden. Im technischen Sinne ist aber Deutschland nicht im Kriege mit den Bereinigten Staaten und die Tauchboote sind "bewaffnete staatsten und die Tauchboote sind "bewaffnete staatsten und die Tauchboote sind "bewaffnete staatsiche Schiffe" Teutschlands.

#### China.

Kabinettsfrise wegen der Ententesorberungen. WTB. London, 6. März. Die Blätter veröffentlichen folgende telegraphische Meldung aus Renhort: Rach einer Tevesche aus Beting hat sich das Rabinett einmätig zu Gunsten des Abbruches der Beziehungen zu Teutschland ausgesprochen. Der Präsident hat dies nicht gebilligt und erklärt, ihm allein stelle versassungsgemäß dieses Recht zu. Der Premierminister ift zurüchgetreten; die übrigen Minister werden wahrscheinlich das Gleiche tun.

Rach einer Renter-Melbung aus Pefing ift ber Radtritt bes Ministerpräfidenten erfolgt, nachbem es zwischen ihm und bem Präfidenten zu einer Szene gekommen war. Die Temission wird wahrscheinlich nicht angenommen werden. An ber Haltung Chinas gegen Dentschland hat fich nichts geanbert.

(Wir geben biese Meldung mit allem Borbehalt wieder, da über den Juhalt weder dem Answärtigen Amte noch der biesigen chinesischen Gesandtschaft amtliche Kachrichten vorliegen. WDV.

#### Muftralien.

Muflojung des Bartamente.

BIB. Relbourne, 6. März. Melbung bes Reuterichen Bureaus. Das Parlament wurde aufgeloft. Die Reuwahlen finden wahrscheinlich am 5. Mai ftatt.

WIB. Rotterdam, 5. Marz. Dem "Rienwe Rotterbamiche Courant" zufolge meldet die Erchange Telegraph Companh and Melbourne: Die auftralische Bundesregierung beschloft sosortige Remvahlen für beibe Häuser. Infolgebessen ift die Abreise Hugbes und der anderen Minister, die an der Reichskonferenz in London teilnehmen follten, auf unbestimmte Zeit vertagt worden.

#### Bom Büchertifch.

"Tie Commeschlacht" von Willy Frert, Montanus-Wartbuder, hermann Montanus-Berlag, Siegen. Das erfte Buch über die Riesenschlacht an der Somme. Keine umfassende Geschichte, teine Bürdigung der hundertsünsigtägtgen Schlacht, sondern ein packendes Buch wildesten Erlebens. Fr. Willy Frert, schon vor dem Kriege ein bekannter Bubligkt, ist durch leine lebensprühenden Kriege ein bekannter Bubligkt, ist durch leine lebensprühenden Kriegeschilderungen auch in belteiten Kreisen bekannt geworden. Seine Sommeschlacht ist wohl das Beste, was er bislang geschrieben hat. Die sandere den Kermann Montanns besorgte Andstatung und der billige Breis werden das Buch recht bald beliebt machen und ihm einen Ehrendlat in der deutschen Kriegeliteratur sichen.

"Renes ans Altem!" Den Anforderungen der seigen Zeit gerecht zu werden, muß unser aller Bestreben sein. Go ist deshalb mit Frende zu begrüßen, wenn eine erste Modenzeitung es sich angelegen sein läßt, ihre Leserinnen in allen dahinzielenden Bemühungen sührende Letterin zu sein. Auch die "Tentsche Berähungen führende Letterin zu sein. Auch die "Tentsche Berähungen führende Letterin zu sein. Auch die "Tentsche Berähungen für gestat in einer Fälle von Vorlagen, zu welch hübsichen, modernen und prattischen Kleidungsstücken für Erwacksene und sinder sich alte Sachen verarbeiten lassen. In ellen Abbitdungen sind genaue Beschreibungen und and Rög-lickeit auch Schnitte gegeben, sodaß sich auch die im Schneidern Ungesiberren mit dem Umackbetren besassen tonnen. Da die Deutsche Moden-Zeitung ihren Leserinnen auch in Handarbeiten, Lesesoss und handwirtschaftlichen Ratschlägen sehr viel bietet, is is die Borliebe aller praftisch denkenden Handsfrauen sur die Teutsche Moden-Zeitung sehr leicht zu verstehen.

Die Deutsche Moden-Zeitung sehr leicht zu berfteben.
Die "Deutsche Moden-Zeitung" ift durch alle Buchandtungen und Bostanstatten zum Preise bon 1 Mark 50 Bsennige vierteisährlich zu beziehen. Probeheite umsonst durch alle Buchhandlungen oder den Berlag Otto Beber, Leibzig.

"Tie Lichtsignale für den lieben Gott" betitelt der ungarische Sichter Franz Wollnar ein ergretsendes Belbnachtserlebnis. — Die Trubpen zogen die Gebirgsstraße entlang alles lag im tiefen Schnee. Wie es dammerte begannen die Soldaten vom Weihnachtssest zu sprechen. Am Straßenrand finnd ein Marien-Kapellchen. Ein Soldat trut

wortlos aus ber Reihe, jegte mit ber Sand ben Echnee bon bem Banfden, bolte eine Rerge aus bem Tornifter, ganbete fie an und ftellte fie bor die Mutter Gottes. Jest liefen andere bergu und taten bas gleiche. Bald war ber gange Raum bor bem Marienbild mit Bergen gefüllt und immer mehr Lichter glutten aus ber bichten weißen Tede berbot. Bebes Regiment ftellte feine Bergen gu ben übrigen und balb waren es taufende und abertaufende. Die Truppen aber ftampften weiter burch den Schnee und immer wieder wandten fich einzelne um und einer im Buge meinte "Bielleicht daß ber liebe Gott bas Lichtfignal doch gesehen bat". Dieje idone Weitnachtegeschichte, durch ein ftimmungebolles Bild geschmudt, finbet fich in ben neueften Beften (109 -111) bon Bonge ichnfirierter Kriegogeschichte "Der Krieg 1914/16 in Wort und Bild" ((Teutsches Berlagshaus Bong u. Co., Berlin B. 57, wöchentlich ein Heft zum Preise von 30 Bsg.) Roch andere Einzelschilde-rungen bringen biese Heste wie: "Die Kämpse im Eierwald", "Soldaten-Geographie", "Durch die Wüste", "Die Kämpse im Elrobowabach", "Bon meinem Kriegsluftdienst", "Mislungener Goeangriff" u. a. m. Daß fie alle mehr ober weniger reich mit Rarten und Bilbern geschmudt find, bedarf wohl fanm noch einer Erwähnung. In "ber eigentlichen Rriegsgeschichte" finden wir eine fehr übersichtliche und flargeschriebene ans beften Quellen ftammende Tarftellung ber beigen Rampfe im Commer 1916 ber beutichen und öfterreichlich-ungarifden Truppen gegen die ruffifche Hebermacht.

## Telephanifche Rachrichten.

#### Gine berühmte Gemaldegalerie verbrannt.

WEB. Umsterdam, 7. März. Central Rews meloet aus Madrid, daß der Palast des Marquis von Gazegno, in dem sich eine der koftbarsten Gemäldegalerien Spaniens besand, aus unbekannter Ursache abgebrannt ist. Das berühmte Bild von Greco: "Dreisaltigkeit" ist bernichtet. Der Schaden beträgt zwei Millionen Beseta.

#### Berluft eines italienifden Linienfdiffe.

PM. Berlin, 8. Marz. Wie berichiebene Blatter melben, geht in Italien feit einiger Zeit bas Gernicht, baß bas Linienschiff Giulio Cesare untergegangen fei. Gine Bestätigung bes Gernichts sei bisber nicht erfolgt.

#### Reine Conntagepoft mehr in England

BM. Berlin, 8. Marg. In England will die Regierung, wie bas Berl. Tagebl. melbet, die Sonntagspoft abschaffen, um die Inauspruchnahme der Gisenbahnen zu verringern.

### Mus Proving und Rachbargebieten

:!: Runde mae une angefrorener Schlrüben. Infolge bes ftarten Froftes ber lehten Wochen mehren fich bie Klagen, baß Abhlrüben felbst in ben Mieten burchgefroren find, so baß es ben Abladern fernerhin schwerfallen barfte, ganglich frostfreie Rüben zu liefern.

Der Umstand, daß häufig Beanstandungen wegen angefrorener Rohlrüben erhoben werben, gibt Beraulassung, darauf hinzuweisen, daß die Berwendung der Koblrüben als Ersat für die Kartoffeln gerade ans dem Grunde erfolgt, weil nach sachverftändigem Urteit die Bersendung der Koblrüben sich auch bei Frost ermöglichen läßt, ohne daß diese durch den Frost an ihrem Rährwert verlieren und ihre Berwendbarteit für die menschliche Rahrung eindüßen. Die einzige Wirkung des Frostes auf die Kohlrüben besteht darin, daß die Haltbarteit der letteren zurückgeht. Erfrorene Kohlrüben ebenso wie erfrorene Kartoffeln, tonnen dadurch, daß sie mehrere Stunden in kaltes Wasier gelegt werden, wieder vollständig genießbar gemacht werden. Auf jeden Fall sind Kohlrüben, welche durch den Frost angegrissen sind, die zur Berwendung im Haushalte mög-

lichft tühl aufzubetoahren. Limburg, 6. Mary. Schwurgericht. Wegen Urfunbenfälfdjung und Meineibe hatte fich gestern bie Chefrau bes Landwirts M. S. que Eme gu bernntworten. In einem bei bem Amtogericht in Ems anhangigen Bibilprozeg ber Witwe T. gegen ben Chemann &. befand fich unter anderen Forderungen auch ein Barbarleben von 15 Mt., welches bie Bitwe D. ber Angeklagten ohne Biffen bes Ghemanns gegeben haben will. Die Angeklagte beschwor jeboch, bag fie das Tarleben nicht erhalten habe. Ferner hat die Angeklagte der T. einen Brief geschrieben und diesen mit der Unterschrift ihres Mannes bersehen. Die Geschworenen berneinten samtliche Schuldfragen und es erfolgte bie Freisprechung ber Angetlagten. — Beute wurde berhandelt gegen ben Kreisvegewärter H. B. bon Tringen-stein wegen Urkundenfälfchung. Der Angeklagte ichuldete dem Handelsmann St. in Glabenbach noch Geld aus Stuhtaufen. Diefe Schuld trug der Angetlagte in Betragen bon 10 Mart ab. 3m Commer b. 38. ericbien ber Ange-Hagte auf ber Boftagentur in Gifenroth und legte ben Abfcnitt einer Boftanweifung fiber Bablung bon 10 Mart on Et. tor mit ber Behauptung, das Geld felbft eingezahlt gu haben, bas Geld fet aber nicht angetommen. Der Abichnitt trug den Boftftempel Eifenroth 12. 3. 15. Diefes war jedoch ein alter Abschnitt aus bem Jahre 1913. Die Bahl 1913 war in 1915 umgeandert worben, was durch den Cachberftandigen Dr. Bopp einwandfrei festgestellt wurde. Die Geschworenen bejahten die Schuldfrage der Urkundenfälschung und Bu-billigung mildernde Umftände, berneinten dagegen die Ab-sicht, sich ein Bermögensborteil zu berschaffen. Das Urteil lautete auf 2 Wochen Gefängnis.

#### Mus Dies und Umgegend.

Beiftenbach, 7. Marg. Dem Pionier Lieber bon bier wurde bas Eiferne Rreng berlieben.

## Aus Raffau und Umgegend.

" Das Giferne Breug erhielt der Mustetier Steinhaufer, baufer, Gohn des Begelvarters Chriftian Steinhaufer.

Hörnberg, 7. Mary. Der Förster ans Dausenau erlegte gestern im Distrikt Sountagsborn eine Wildsau, die 9 Frischlinge in Begleitung hatte. 3 der Tierchen wurden don den Hunden des Försters tot gebissen; die weiteren 6 sind je zue Hälfte zu Bewohnern nach Hönderg und Welschmenden gebracht worden. Man will versuchen, die Schweinchen großzutzießen.

Berantwortlich für Die Schriftleitung Richard Dein, Bab Ems.

Borlagen bes Magiftrate:

- 1. Reubeschaffung einer Atfumulatoren-Batterie für bie Lichtanlage im Schlachthof.
- 2 Babl eines Schiebemanns-Stellbertreters fur ben 2. Begirt infolge Ablaufe ber Amtegeit bee Stellbertretere Beinrich
- 3. Berbachtung eines Grundftude im Diftritt "Repfelefopf".
- 4. Deegleichen im Diftrift "selopp".
- 5. Bornahme ber Wahlen von Mitgliedern in die gemischten Rommiffionen: a) Waifenrat,

b) Steuerausschuß für die Beranlagung der Gemeindeeintommensteuern,

- c) Gefundheitetommiffion, b) Revifton ber Staatfaffe,
- e) Ortsgeschichtliche Cammlung,
- Begutachtung ber Militarreffamationen,

g) Bautommiffion, Schlachthoffommiffinn,

Beranlagung ber Grund- und Gebaubeftener,

Wald- und Wegetommiffion,

Urmenpfleger,

m) Einquartierungstommiffion, Ernft Aronfofin-Preis,

o) Beratung ftabtifder Burintereffen.

b) Finangtommiffion ber Stadtverordnetenberfammlung.

6. Eintritt bes Stadtbienere Gidhols in ben Ruheftand. 7. Wenehmigung eines Bertrages mit Jofef Barbel wegen Un-

lage eines Rohrfanals neben ber Arenbergerftrage. Gilfachen! Erhöhung bes Rredits in laufenber Rechnung

bei ber Raffauifden Landesbant gur Beftreirung von Rriegsausgaben.

Abanderung einer Bestimmung bes Bertrages mit bem Begirfsverband wegen bes Biginalweges nach Arzbach.

Der Magistrat wird ju biefer Sigung ergebenft einge laben.

Bad Eme, ben 5. Darg 1917.

Der Stadtverordnetenborfteher.

(ges.) 3. W .: Rarl Blid.

## Bekanntmadjung.

Das Gejeg bom 4. September 1915, betreffend Mends rung ber Wehrpflicht, trifft nur im Frieden ausgeumfierte Wehrpflichtige. Im Rriege ausgemufterte Wehr pflichtige unterliegen der Rachmusterung auch wenn fie bor bem 8. September 1870 geboren find.

Die Bekanntmachung über die Anmelbung ber Wehrpflichtigen, die die Entscheidung:

dauernd untauglids,

bauernd feld- und garnifondienstunfähig.

dauernd friegeunbrauchbar,

bauernd garnijon- und arbeiteberwendungsunfahig erhalten haben, wird baber dabin erläutert, daß fich gu melben haben:

1. alle am 8. September 1870 und fpater geborenen Wehrpflichtigen, die im Frieden eine folche Enticheidung erhalten haben;

2. alle am 2. Auguft-1869 und fpater geborenen Wehrpflichtigen, Die im Rriege eine joiche Enticheidung erhalten haben.

Much biejenigen Leute muffen fich melben, bie außer einem folden Gintrag noch ben Bermert "Richt gu fon trollieren" in ihren Militärpapieren haben.

Berfonen, die hiernach gur Unmelbung berpflichter find, Dieje jedoch bom 1. bis 3. Marg 1917 noch nicht erstattet hoben, werden hiermit aufgefordert, fich fofort unter Borlage ihrer Militarpapiere ju melden, und mar jowohl die ausgebildeten als auch die unausgebildeten beim Begirtsfeld webel in Oberlahnftein.

3weifel find beim Begirtafeldwebel unter Borlage ber Militärpapiere zur Sprache zu bringen.

Die Berren Bürgermeifter werben erjudt, diefe Befanntmadung fofort in ortsublicher Beife befannt gu geben.

Cherlabnftein, ben 4. Mary 1917.

Abnigliches Begirtstommando Dberlahuftein.

Dies, den 4. Mars 1917.

Der Bivilvorfigende der Erfattommiffion bes Rreifes Unterlahn.

Wird veröffentlicht.

Bab Ems, ben 6. Mary 1917.

Die Bolizeiverwaltung.

#### Bekauntmachung. Betr. Die Abgabe von Rohlen burch die Stadt.

Bon Montag, den 26. Februar ab gelangen Rohlen nur noch breimal wöchentlich jur Ausgabe und zwar

Montage, Mittwoche und Freitage von 2 bis 5 Uhr nachmittage.

Die erforberlichen Begugsicheine werben an ben genannten Tagen in ben Bormittageftunden auf Bimmer Rr. 1 bes Rathaufes ausgegeben.

Dies, den 22. Februar 1917.

Der Magiftrat. Dec.

Das amtlich vorgefchriebene

## formular für Fremdenbücher

porratig in ber Druderei & Chr. Commer, Bab Ems.

### Einschränfung des Kartoffelverbrauchs.

Die Martoffelfnappheit gwingt gur außerften Ginfdranfung des Berbrauches. Rur dann wird es möglich fein, mit den vorhandenen Borraten bis gur nachften Ernte ausgufommen. Wir richten baber erneut an bie Gintvohnerchaft bas Erfuchen, mit ben Kartoffeln fparfam umjugeben und wo noch Ruben und Roblraben burhanden find, dieje guerft gu benngen, bamit fie nicht holzig werben.

Bei diefer Gelegenheit machen wir darauf aufmerkjam, daß die Kartoffelbezugefcheine Mittwoche und Freitage bormittags ausgegeben werben und bag biejenigen gurudgewiejen werben muffen, die zum Bezuge von Kartoffeln noch nicht berecktigt find, d. h. die nach der Berechnung von 3/4 Binnd besto. 1 Pfund auf den Ropf und Tag nach den gelieferten Mengen noch einen Borrat haben milfen.

Bab Ems, ben 6. Marg 1917.

Der Magiftrat.

## Anmeldung für den Baterlandifden Gilfedienft.

Melbefarten gur Anmelbung für ben baterländifden bilfebienft find im Rathaus - Boligeibaro - gu haben. Bab Eme, ben 7. Darg 1917.

Die Bolizeiverwaltung

#### Lanfenlaffen Der Bub er.

Gemäß § 11 des Feld- und Forstpol.-Gef. tann derjenige, ber feine Suhner außerhalb eingefriedigter Grundftude ohne gehörige Aufficht ober ohne genilgende Gicherung lagt, bestruft berben

Durch Greisporizei-Berordnung bom 7. 6. 1890 ift eine Abanderung ber vorstehenden Borichrift in der Weife gugelaffen, daß die Ortspolizeibehörde die Beit, während welcher bie Subner auf bestellten Medern und in Garten frei umberlaufen burfen festjegen tann. Radidem bieje Jeftjegung erfolgt ift, bringen wir hiermit gur öffentlichen Benntnis, bag bas Umberlaufenlaffen ber Suhner auf bestellten Medern und in Garten außerhalb bes Stadtberings mit Ausnahme der Monate Dezember, Januar und Februar berbote n ift.

Buwiderhandlungen werden bestraft werben.

Bad Ems, ben 7. Mars 1917.

Die Boligeiverwaltung.

## Fletich = Berfauf.

Der Bertauf von Bleifch und Fleifchwaren findet morgen Freitag) vormittag von 8-12 und nachmittags von 2-6 Uhr in ben Deggereien von Rarl Thomas, Theodor Sterfel, 2. Quirein und Adolf Log fatt.

Reibenfolge

oon 8-9	Uhr	an	bie	Inh.	ber	Bleifcht.	non	2801-Enbe
. 9-10				*				1400
, 10-11					**			401-800
. 11-12		*			*			801-1200
, 2-3	*	**	*	*	M			1201-1600
, 3-4		*	*			*	10	1601-2000
. 4-5			**	10				2001-2400
, 5-6	- 11	*			*			2401-2800

Die Berforgungsberechtigten von Mull, Gudingen und Sambach werden vormittags von 9-12 Uhr und biefenigen von Wirlenbach werden nachmittags von 3-6 Uhr zwischen-

Die Beiteinteilung ift genau einzuhalten, bamit allaugroßer Undrang in ben Gefchaften vermieben wird.

Dieg, ben 8. Darg 1917.

Der Bürgermeifter. 3. B: Ded.

#### Freibank.

Beute, Donnerstag nachmittag 3 Uhr wird auf ber Freibant Fleifch ausgehauen Die Fleifchfarten find mit-Bubringen.

Dies, ben 8. Mary 1917.

Der Bürgermeifter. 3. B .: Ded.

Gar mancher tapfere Sohn unfer Stabt gab in biefem furchtbaren Beltfrieg fein Leben hin für unfere Beimat. Biele unter ben gefallenen Diegern waren bie einzige Stütze ihrer Samilie. Wer bon und bat nicht mit ben Angehörigen getrauert um die, welche nun als Opfer des Weltfrieges in fremder oder heimatlicher Erde fcummern? Wer bon und, der bie Dahingegangenen gefannt hat, wird fie nicht in bankbarer Erinnerung behalten? Ein jeder Dieger wird fich beepflichtet fühlen, bas Anbenten seiner gefallenen Mitburger gu ehren. Wir tonnen bies tun burch ein fichtbares Zeichen in Stein und Erg, bas aber wollen wir ben tommenden Weichlechtern überlaffen, ober, indem wir und ber bedürftigen hinterbliebenen unserer Krieger annehmen. Dies tann und muß jest geichehen. Bir wollen nicht bamit warten, bis ber Rrieg gu Ende ift, wir wollen und muffen jest icon belfen, um ben Cohnen unferer Stadt, die an dem furchtbaren Enticheidungstampf teilnehmen wirden, gu zeigen, daß wir in diefer fcoveren Beit hinter ihnen fteben, bag wir in ber Beimat ber Witwen und Waifen unferer Arieger gebenten. Wir wollen ben gefallenen Gohnen unferer Stadt ein bleibendes Dentmal feben, bas noch in fernen Jahrhunderten Zeugnis geben foll bon ber Dantbarfeit und bem Epferfinn unferer Mitbarger.

Drum Mitburger helft biefes Dentmal errichten! Gebt MIle, ein jeber nach feinem Bermogen, Damit wir einen

#### "Fonds gur Unterftützung der bedürf: tigen Sinterbliebenen Dieger Rrieger"

ichaffen. Bereits ift burch Stiftungen einiger unferer Mitburger ein Grundstod in Sobe von 10 000 Mark gelegt worden. Aber dieser Fonds muß ein stattlicher werden, wenn wir bon feinen Binfen die bedürftigen Witmen und Baifen unferer Arieger unterftugen wollen. Stiftungen werden jederzeit im Rathans, wo die Einzeichnungslifte offenliegt, von bem Unterzeichneten, bem Stadtfefretar und ber Stadtfaffe entgegengenommen. Dies, ben 15. Februar 1917.

Gur den Ausschuß: Ded.

Beigeordneter.

## Julius Goebel, Hofphotogra

künstlerische Photographie. Gegrand, 1888. Jetzt Villenstraße 6. BAD EMS. Neben der

Landschafts-, Architektur-, Freilicht- u. Heim Postkarten-Aufnahmen.

Entwickeln u. Drucken v. Films u. Platten für A. :: Vergrösserungen. ::

#### Wasch-Apparat ,, 00

in Zink M 9 .- wä-cht ohne Bürsten u. ohne bei 50% Seifenersparnis und vollständiger Schonung der Hände u. einen Kübel Wäsche (ca. 12 Hemden) in 5 M sauber.

E. F. Richter, Frankfurt a. M., Garten In Ems zu beziehen durch Firma Ad. Schupp u. Firma !

## M. Goldschmidt, Nas

Grabenstrasse,

empfiehlt in grosser Auswahl u. prima Qual Für Herren:

Hemden in Normal, Macco u Biber, Hosen in u Macco, Hautjacken in Normal u. Macco. Hop Strümpfe n. Socken in Wolle u. Baumwolle mûtzen in blau u, farbig.

#### Für Damen:

Hemden in Biber, Normal u. Crettonne, Hosen Tricot u. Cretonne, Untertaillen in allen Aud Corsets u. Büstenhalter in prima Qualitäten, S in Wolle, Baumwolle u Seide, Unterröcke, farbig in Seide, Tricot, Tuch, Biber u. Cree

Für Konfirmanden u. Kommunikani Anzüge in prima Qualitäten, Hemden, weiss : Kragen, Manschetten, Vorhemden, Hosenbi Strumpfe in Wolle u. Barmwolle, Kerzenran Kerzentücher, Taschentücher, Schirm.

Für Konfirmandionen u. Kommunikan Kleider, schwarz, weiss u. farbig, Hemden, He Untertaillen, Unterrocke, weiss u. farbig, Con Leibchen, Strümpfe in Wolle u. Baumwolle, Ku chen und Kerzentücher, Taschentücher, Han in Stoff und Glacé.

Ferner noch zu prima Qualitäten: Sämtliche wäsche, Kinder-Leibwäsche, Erstlings tungen, Handarbeiten, Besätze, Kleiders Nahgarn u. Strickwolle (ganz gute Qual), &



## Stodfische [1960 |

bei 29. Glasmann, Bab Gm8.

Befferes, brabes Maddien

für fleine Familie jum 1 April gefucht. Bobn 20 M. monatlich bei freier Station Rur f Iche, weiche mehr auf gute Bebandtung ale auf hohen Lobn feber, wollen fich fdrifflich melben an [1950 fich fdrifflich melben an Gran Rentner Chriftmans, Wiesbaden, Labifir 4.

Begen Grfravfung bes bisherigen fuche ich ein im Rochen u Sansarbeit erfahrenes [194: Mädchen.

Fran Dr. Sod, Bab Ems, Bithelmsaller 24.

Beamtenwitwe fucht 2 fleine ober 1 groß Bimmer m Ruchen Bubibor in rub. Sans im unt. Stadtt. b. Ems 3 1. April 0b. 1. Mai. Angeb. u. U. 156 an die Gefchaftsftelle. [1104

Gin elegantes Wonn- unb Edlafgimmer mit 2 en I mit Rade und 1 3immer mit 1 Bett gu berm Frau Trege, Bad Ems. Mleganbeiftr 1. [1987

Ein goldnes Rettchen mit Unbanger ift auf bem Bege bon Solgappel nach Strichberg zu verloren gegangen Gegen Be obnung atzugeben bei Fran Dr. Schunte, holgeppel.

## Stodi friid eingetroff.

Albert Rauth Bic berbieten jedem bas B im beiten und Grasie pon uns pon be

meinde gepacht un ftude (eingehitebig fland Repfelstopt Shütjenverein !

Stenogr. (Stolge Schrip), art an bie Beidafteft.

Gine junge, traf Ruh preismert gu verlas Br. Choot. Grabenit

Garten für Rartoffel. H. ju paditen gefu Mogebote mater

Beidafteftelle b. Sour in guirt Rurioge möglichft mit Garten stoeden geeignet. au tanfen geludi Braunfoweig.